

Transalp 2007 - Vom Genfer See zum Alpsee bei Füssen

Datum	Sonntag, den 25. August 2007	Unterkunft	La Chaumière Savoyarde
Routenverlauf	St. Gallen - Genf - Annemasse - La Muraz - Arbusigny - Evires - Thorens-Glieres	Telefon	0033/04 50 22 40 39
		Preis	27,- € ÜF
Tiefster Punkt	Genf, 380 m ü. NN	Zimmer	☺ ☺
Höchster Punkt	Irgendwo im Grünen, 950 m ü. NN	Frühstück	☺ ☺
Distanz	48 Kilometer	Abendessen	☺ ☺ ☺
Höhenmeter	⬆ 770 m ⬇ 510 m	Preis/Leistung	☺ ☺
Hilfsmittel	Keine	Wohlfühlfaktor	☺ ☺

2. Tag:

Mit Bahn und Rad zum Alpenrand bei Genf

Da unser Zug erst um kurz vor neun Uhr St. Gallen verlässt, haben wir genug Zeit, um das schier unglaubliche Frühstücksbüffet unseres Hotels in all seiner Vielfalt auszuschöpfen. Neben einem Dutzend Brotsorten, Eiern in verschiedenen Variationen und Müsli in zahlreichen Geschmacksrichtungen erfreut Auge und Gaumen vor allem eine riesige Auswahl an verschiedenen Sorten Obstsalat.

Zufrieden machen wir uns auf den Weg zum Bahnhof und nehmen bald darauf unsere reservierten Veloplätze im Neigezug-IC ein.

Gut vier Stunden später liegt die Diagonaldurchquerung der Schweiz hinter uns. Wir kaufen am Genfer Bahnhof noch einen kleinen Kalorien- und Vitaminvorrat ein, bevor wir uns daran machen, den Ausgang aus der Schweiz nach Frankreich zu finden.

Zum Glück ist es Sonntag und damit relativ ruhig in den Genfer Straßenschluchten. Wir halten uns nach Gefühl in östliche Richtung, da dort der Grenzort Annemasse liegt. Schnell kommen wir ins Schwitzen, da wir bereits nach fünf Minuten die Orientierung auf den zwar zahlreich vorhandenen, jedoch nur spärlich mit brauchbaren Zielangaben versehenen Radwegen verlieren. Ich bereue es schnell, keinen Stadtplan aus dem Internet ausgedruckt zu haben.

Es verstreicht eine weitere Stunde, bis wir leicht gestresst und gut durchfeuchtet die Grenze nach Frankreich überschreiten. Kurz danach erwartet uns endlich der erste Landstrich, für den wir auch ein Stück Landkarte besitzen.

Unser heutiges Ziel stellen erst einmal die noch im sommerlichen Dunst nur schemenhaft wahrnehmbaren Berge dar. Wir müssen dazu die hügelige und grüne Mittelgebirgslandschaft zwischen der Saleve, dem Hausberg Genfs und dem Gebiet des Montblancs durchqueren, die trotz der sehr bescheidenen Gipfelhöhen in ihrer Widerstandskraft nicht zu unterschätzen ist.



Transalp 2007 - Vom Genfer See zum Alpsee bei Füssen

Es vergehen dementsprechend noch gut drei Stunden, bevor wir uns nach einem wilden Zickzack durch die Voralpen an die letzte kurze Asphaltauffahrt hinauf nach Thorens-Glieres machen, einem kleinen Örtchen, das sich direkt am Fuß der ersten hohen Berge befindet. Hier beginnen die Alpen, die wir durchqueren wollen.

Das kleine Hotel im Ortszentrum von Thorens-Glieres ist bei unserer Ankunft sehr belebt. Viele Sonntagsausflügler bevölkern die Tische vor dem Haus. Wir quetschen uns dazwischen und genießen erst einmal einen Kaffee und danach ein frisch gezapftes Bier.

Wir sind froh darüber, ein Zimmer zu bekommen, das nicht auf die doch gut befahrene Straße zeigt. Erst spät am Abend erkennen wir allerdings auch den damit verbundenen Nachteil. Während auf der Straße schon lange keine Menschenseele mehr unterwegs ist, vertreibt sich die Dorfjugend auf dem Sportplatz vor unserem Fenster die Langeweile mit Ballspielen, Ghettoblaster und Mofafahren. Die Nacht und der damit verbundene Schlaf verkürzen sich merklich.